



Dr. Wolfgang Martin berichtet zu
Prozess- und Service-Orientierung,
Business Integration
und **Business Intelligence**

Sollte der Newsletter nicht richtig angezeigt werden, dann klicken Sie bitte [hier](#) »

Themenübersicht

Editorial

Neues vom Hadoop Summit (San Jose, 13./14. Juni) - [mehr](#) »

Cubeware

Online-Seminare: Wissen, was zählt! - [mehr](#) »

Neue Research Note

Ergebnisse der Marktbefragung „Information Governance“ - [mehr](#) »

Neues Strategic Bulletin

Big Data – Nutzen und Markt, Technologien, Roadmap und Strategien - [mehr](#) »

Merger & Acquisitions

Milliarden-Deals : Microsoft/Yammer und Dell/Quest Software - [mehr](#) »

Zahlen

Oracle: zerrissen zwischen Hardware und Software...? - [mehr](#) »

Trends

PC-Sterben und CEO-Ansichten - [mehr](#) »

Kurzmeldungen

Neues zu BI und Big Data, zu Mobile, Social Media und zur Cloud - [mehr](#) »

Und zum Schluss

Warum ausgerechnet Nigeria? - [mehr](#) »

Termine

Termine - [mehr](#) »

Editorial

Neues vom Hadoop Summit (San Jose, 13./14. Juni)



Zum Einstimmen gleich eine große Zahl: Der Big Data-Markt hat aktuell ein Volumen von \$14 Milliarden, der

gesamte, adressierbare Big Data-Markt umfasst bereits \$100 Milliarden. Und noch eine große Zahl: Das sogenannte „Quadrat-Kilometer-Fläche“-Projekt der NASA produziert 700TB Daten pro Sekunde. Mit anderen Worten: der Markt wächst und die Anforderungen wachsen.

Neue Anforderungen und Gelegenheiten haben einen direkten Einfluss auf den Markt: Beim Summit wurden so auch neue Partnerschaften bekannt: Microsoft BI partnert mit Hortonworks, dem etwas anderen Hadoop-Distributor, der sich durch seine freie Open Source-Strategie auszeichnet. Das ist einerseits ein Rückschlag für Cloudera, und andererseits ist Microsoft mit BI dann doch noch im Big Data angekommen. Übrigens – keine Info vom Summit, aber zeitgleich – SAP hat die Partnerschaft mit Teradata *aufgekündigt*. SAP Hana schafft eben neue Situationen und Konstellationen im Markt.

Zurück zum Summit: Da gab es zwei bemerkenswerte Präsentationen von Twitter und Walmart, zwei Hadoop-Nutzern. Walmart speichert 10 Jahre Internet-Daten, um so die eigenen Transaktionsdaten anzureichern, um bessere Einsichten in das Kundenverhalten zu gewinnen. Man hat bei Walmart, die ein großes Oracle Multi-Rack-System einsetzen, auch die Einsicht gewonnen, dass für Big Data eine einzige Datenbank nicht ausreichend ist. Das treibt den Einsatz von NoSQL. Twitter nutzt Hadoop und Vertica. Man hat erkannt, dass Hadoop Vorteile vor allem wirtschaftlicher Art beim Speichern von großen Datenmengen bietet, Vertica ist aber besser geeignet für Niedrig-Latenz- und komplexe Adhoc-Abfragen. Es ist aber teurer, Daten in Vertica zu halten als in Hadoop: Das Halten und Managen von 1TB Daten kostet in Hadoop alles – auch Personalkosten – inklusive rund \$400. Daher dient Hadoop der langfristigen Datenhaltung. Ältere Daten werden sowieso (kostengünstiger) im Batch analysiert. Da liegt ja dann auch die Stärke von Hadoop. Die Architektur bei Twitter sieht so aus, dass Hadoop als Data Warehouse genutzt wird und zusätzliche Analysen über MySQL oder Vertica ablaufen. Grundsätzlich erkennt man hier einen allgemeinen Trend: Hadoop wird zum Data Hub, um andere Systeme mit Daten zu versorgen. Mit andern Worten, Hadoop ist nicht die Technologie, die alles ersetzt, sondern die jetzt in Hinblick auf Big Data alles ergänzt. Sie ist besonders gut geeignet für das Einbringen von detaillierten Rohdaten, maschinen-generierten und schemalosen Daten.

Ein weiterer Hadoop-Nutzer ist Sears. Hier arbeitet man seit 2 Jahren mit Hadoop und Mainframe-Big Data. Sears stellt diese Erfahrung nun dem Markt zur Verfügung und hat mit *Metascale* ein neues Big Data-Serviceunternehmen gegründet. So lässt sich auch heute mit Big Data Geld machen.

Schließlich gab Walmart auch eine Antwort auf die Frage, was die größten Blocker für Hadoop seien: Verfügbarkeit und Security. Das Verfügbarkeitsproblem adressiert man bei Facebook, wo man 100 PB Daten in Hadoop online hält. Hier arbeitet man an einem *AvatarNode*, einer noch manuellen Lösung, bei der der Hadoop NameNode durch eine Zwei-Knoten-Architektur ersetzt wird. Das erhöht natürlich die Ausfallsicherheit deutlich. Unabhängig davon bleibt natürlich eine wesentliche Einschränkung in der Nutzung von Hadoop bei Analysen bestehen: Hadoop ist Batch-orientiert, also weder interaktiv, noch Echtzeit.

Zum Schluss sollte noch bemerkt werden, dass der Hadoop-Markt sich noch in einer ganz frühen Phase befindet. Die Innovatoren arbeiten hier eng zusammen, um erst einmal ein Ecosystem aufzubauen, denn ohne Ecosystem kein Erfolg. Da müssen eben alle, auch wenn man Mitbewerber ist, erst einmal zusammenarbeiten. Mehr zum Hadoop Summit bei *Twitter*.

Mit den besten Grüßen aus Annecy / Haute Savoie

Dr. Wolfgang Martin



Folgen Sie uns auf [@wmartinteam](#)

Cubeware

Online-Seminare: Wissen, was zählt!

**Moderne BI,
ganz einfach?
Bei uns JA!**

cubeware

>>> Platz sichern!

Sehen Sie in nur 60 Minuten live – **geballtes BI-Wissen und spannende Praxis-Themen:**

- **Effizient Planen mit Cubeware**
- **Zuverlässige Kennzahlen von Anfang an**

- Power Frontend Cubeware Cockpit V6pro – von Analyse bis Planung
- Cubeware rund um SAP

>> [Jetzt anmelden!](#)

Neue Research Note

Ergebnisse der Marktbefragung Information Governance

Uniserv – Information Governance, Ergebnisse einer Marktbefragung zum Status Quo und den Trends 2012. Deutsch – Juni 2012 – Information Governance hat sich gemäß der Ergebnisse dieser Marktbefragung bei Unternehmen im deutschsprachigen Markt eine recht hohe Bedeutung verschafft. Als Treiber werden in erster Linie Daten- und Prozessqualität gesehen. Aber erst knapp die Hälfte der Unternehmen setzen Information Governance ein oder planen den Einsatz. Dazu kommt, dass 47% der Unternehmen sich erst in der Planungs- oder Anfangsphase sehen. In dieser Research Note finden Sie alle Ergebnisse und Fakten zur Marktbefragung.

Hier geht es zum [Download](#)

Neues Strategic Bulletin

Big Data Nutzen und Markt, Technologien, Roadmap und Strategien

Strategic Bulletin – Big Data 2012. Deutsch – Juli 2012 – Von der „Datenflut“ („data deluge“) haben wir schon Anfang der 90er Jahre gesprochen. Insofern ist das Thema Big Data nicht wirklich neu. Auch die Technologien, mit denen wir heute versuchen, Big Data zu speichern und zu analysieren, stammen zum Teil auch aus den frühen 90er Jahren, beispielsweise die Konzepte zu spalten-orientierten Datenbanken oder massiv paralleler Verarbeitung. Der Handel war eine der Branchen, die sich schon seit langem mit Big Data auseinandersetzen mussten: Die Analyse von Kassensbons kann ein für den Handel entscheidendes Wissen über das Kundenverhalten geben, so dass das kundenbezogene Prozesse personalisiert und optimiert werden können. Dennoch ist Big Data erst seit rund einem Jahr das Thema, das den Markt elektrisiert. Was ist heute anders als

vor 10 oder 20 Jahren? Antworten finden Sie in diesem Strategic Bulletin, in dem die Aspekte Big Data-Nutzen und Markt, Big Data-Technologien, Roadmap und Strategien vorgestellt und diskutiert werden.

Hier geht es zum [Download](#)

Merger & Acquisitions

Milliarden-Deals : Microsoft/Yammer und Dell/Quest Software

Lefebvre Software übernimmt Prisme. Das ist ein weiterer Meilenstein in der Strategie der französischen Lefebvre, die sich als wichtiger europäischer ERP-Anbieter im Mittelstand positionieren will. Die Präsidentin Viviane Chaine-Ribeiro verkündet: "In 5 Jahren wollen wir ein Unternehmen mit einem Umsatz von 100m Euro sein. Mit dieser Akquisition erreichen wir eine erste Etappe und werden in diesem Jahr die Marke von 50m Euro schaffen". (31. Mai) Mehr dazu (en français) in den [erp-infos](#)

Francisco Partners übernimmt Plex Systems. Die Investmentgesellschaft Francisco Partners hat die Akquisition von Plex Systems angekündigt. Das in Auburn Hills in Michigan ansässige Unternehmen Plex Systems bietet ERP-Software für Fertigungsunternehmen an. "Wir glauben, dass Plex Systems über das Potenzial verfügt, den Übergang zu Cloud ERP bei Fertigungsunternehmen anzuführen", meint Petri Oksanen, einer der Direktoren von Francisco Partners. Die finanziellen Bedingungen der Transaktion wurden nicht bekanntgegeben. (06. Juni) Mehr dazu bei [it-production.com](#)

QlikTech übernimmt Expressor Software. Mit dem Zukauf des Datenmanagement-Spezialisten Expressor Software, einem Unternehmen mit Sitz in Burlington, Massachusetts, holt sich QlikTech einen QlikTech Qonnect-Partner ins Boot und verstärkt sich in Sachen Data Governance. Mit der Übernahme soll der Einsatz von QlikView im Unternehmen vereinfacht werden. Anwendern stehen damit alle notwendigen Daten zur Verfügung, die sie brauchen, um fundierte Entscheidungen zu treffen – ohne dass sie sich dabei um IT-Sicherheit und Data Governance sorgen müssen. (12. Juni) Mehr dazu in der [QlikTech-Pressemeldung](#)

Microsoft übernimmt Yammer für \$1,2 Milliarden. Microsoft goes Social Media und will so sein Microsoft-Office Portfolio ausbauen. Fünf Millionen Menschen nutzen Yammer schon. Die meisten Nutzer sitzen in großen US-Firmen. (25. Juni) Mehr dazu in der [Süddeutsche.de](#) und bei [InformationWeek](#)

Dell übernimmt Quest Software für \$2,4 Milliarden. Nach Wochen der Spekulation und langwierigen Verhandlungen lässt ähnlich wie im Microsoft/Yammer-Deal nun Dell die Katze aus dem Sack: Man übernimmt den Data Protection und Systems Management-Anbieter Quest Software für \$28 pro Aktie. Damit hat Dell die Angebote von \$25,75 der Investoren Insight Venture Partners und Vector Capital deutlich überboten. Quest

Software soll bei Dell in die Storage-Division eingegliedert werden. (02. Juli) Mehr dazu bei [InformationWeek](#)

Microsoft kauft Multitouch-Displayhersteller Perceptive Pixel. Die 2006 gegründete Perceptive Pixel fertigt Multitouch-Workstations und großformatige Displays. Ihre patentierten Technologien kommen bei Fernsehsendern, Regierungsstellen, Rüstungs- und Energieunternehmen, Bildungseinrichtungen und auch im Ingenieurwesen und Produktdesign zum Einsatz. Erst vor kurzem stellte man eine Lösung vor, die sich simultan per Touch und Stift bedienen lässt. Chief Technology Officer und Gründer des Start-ups ist der Multitouch-Experte und Forscher Jeff Han. Finanzielle Details der Transaktion wurden nicht bekannt. (10. Juli) Mehr dazu bei [ZDNet](#)

Oracle kauft sich in Social Marketing-Technologie ein. Mit der Übernahme von Involver, einem Facebook-Anwendungsentwicklungs-Anbieter macht Oracle seine dritte Social Media-Übernahme in drei Monaten. Mit Involver kann man Facebook-Anwendungen entwickeln, die Marken-Erfahrungen und Gefühle im sozialen Netzwerk darstellen und die analysieren, wie viele Besucher damit interagieren. Zu den Kunden gehören Best Buy, MTV und Toys R Us. Letzten Monat übernahm Oracle den Social Media-Analytik-Anbieter Collective Intelligence, der Kunden erlaubt, zu erfahren und zu verstehen, was wichtig für ihre Kunden ist, und schnellere Einsichten und Frühwarnungen zu wichtigen Trends zu erhalten. Bereits im Mai wurde Virtue übernommen, ein Anbieter von "Social Relationship Management", also von Automatisierung und Analyse der Nutzung von Social Media für Marketing und Kundendienst. Alle diese Technologien sollen in die Oracle "Social Platform" eingehen, aber man kann davon ausgehen, dass die Integration ihre Zeit dauern wird. (11. Juli) Mehr dazu bei [InformationAge](#)

Zahlen

Oracle: zerrissen zwischen Hardware und Software□?

Lünendonk-Liste: Die Top 25 Software-Anbieter in Deutschland, die finden Sie im [CIO](#) genauso wie die [Liste](#) der Top 25 IT-Berater und Systemintegratoren.

Kein Wachstum im UK IT-Markt vor 2016. Die Fakten und Prognosen zum UK Software- und IT-Services-Markt sehen düster aus. Der Markt schrumpfte um 3% in 2011. Das war das 4. Jahr in Reihe, in dem das Marktvolumen abnahm. Und jetzt erwartet man frühestens ein Wachstum in 2016. Mehr dazu bei [InformationAge](#)

IDC: Der Social Collaboration-Markt wird boomen. Der weltweite Markt für "Enterprise Social Software" hatte 2011 einen Wert von gerade einmal \$0,9 Milliarden. IDC sieht aber hier in den kommenden 5 Jahren bis 2016 ein jährliches Wachstum von 40% auf dann \$4,5 Milliarden. Mehr dazu bei [InformationAge](#)

Die globalen IT-Ausgaben wachsen langsamer. Die weltweiten Ausgaben für IT-Produkte und Services steigen nur auf \$3,6 Billionen von \$3,5 Billionen im vergangenen Jahr berichtet Gartner. Die abgeschwächte Wachstumsrate von 3% (Vorjahr 7,9%) hat verschiedene Gründe: die Eurozonen-Krise, eine schwächere US-Erholung und ein langsames Wachstum in China. Für nächstes Jahr wird ein Wachstum auf \$3,8 Billionen erwartet. Mehr dazu bei [Forbes](#)



Oracles Hardware macht Verluste, aber unter dem Strich ist eitel Wonne. Das Hardware-Geschäft bereitet Oracle Probleme. Die von der übernommenen Sun Microsystems stammenden Server verkaufen sich immer schlechter. Aber ein gut laufendes Software-Geschäft sorgte für ein (leichtes) Wachstum. Insgesamt stieg der Umsatz im Q4/2012 (März bis Mai) um 1% auf \$10,9 Milliarden. Der Gewinn verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8% auf \$3,5 Milliarden. Larry Ellison wies bei der Vorstellung der Ergebnisse vor allem auf das Wachstum im Cloud-Computing hin. Welch ein Gesinnungswandel beim großen Oracle-Chef! Damit schnitt Oracle besser ab als Analysten erwartet hatten. Nachbörslich stieg die Aktie um 3%. Zu dem Sprung trug auch die Ankündigung von Oracle bei, für weitere \$10 Milliarden eigene Aktien zurückzukaufen. Im gesamten Geschäftsjahr stieg der Umsatz um 4% auf \$37,1 Milliarden und der Gewinn um 17% auf fast \$10 Milliarden. (18. Juni) Mehr dazu in der [Oracle-Pressemitteilung](#)

TDS schreibt endlich wieder schwarze Zahlen. Der Neckarsulmer IT-Dienstleister TDS Informationstechnologie AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 (1. April 2011 bis 31. März 2012) seinen Umsatz im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr von 131,7m Euro um 15m Euro und somit um 11,4% auf 146,7m Euro steigern. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 2,2m Euro (2010/2011: -4m Euro), die EBIT-Rendite stieg um 4,5% auf 1,5% nach -3% im Vergleichszeitraum. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 376 TEUR (Vergleichszeitraum: -5m Euro). Der Wachstumskurs des Unternehmens spiegelt sich auch in der Zahl der Arbeitsplätze wider: Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich zum 31. März 2012 auf 1.394 (31. März 2011: 1.297). (28. Juni) Mehr dazu in der [TDS-Pressemitteilung](#).

TIBCO Software berichtet im Q2 ein Non-GAAP EPS Wachstum von 24% auf \$0.26. Der Gesamtumsatz im Q2, das am 03. Juni endete, stieg 14% gegenüber dem Q2/2011 oder währungsbereinigt um 20%. (28. Juni) Mehr dazu in der [TIBCO-Pressemitteilung](#)

SAP: Rekordumsatz im Q2 deutlich über den Markterwartungen, Aktie stieg um 5%. Auf Basis einer vorläufigen Analyse der Geschäftsentwicklung im Q2/2012 hat die SAP AG die vorläufigen Ergebnisse für das Q2/2012 bekanntgegeben. Die Softwareerlöse stiegen um 26% auf 1.059 Mio. € (währungsbereinigt um 19%), getrieben von zweistelligem Wachstum in allen Regionen. Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-IFRS) nahmen im Q2/2012 um 21% auf 3,14 Mrd. € zu (währungsbereinigt um 15%). Man berichtet das zehnte Quartal in Folge mit zweistelligem Wachstum der Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-IFRS) unterstützt durch die herausragenden Ergebnisse mit SAP HANA, Mobile und Cloud. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg im Q2/2012 um 15% auf 1,17 Mrd. € (währungsbereinigt um 8%). (12. Juli)

Trends

PC-Sterben und CEO-Ansichten

Das große PC-Sterben? Die Menetekel sind bereits mehr als sichtbar. HP muss mehr als 27.000 Stellen abbauen, und Dell verzeichnete im Q1 einen Gewinneinbruch. "The hard truth is facing us--traditional PC purchases are slowing down dramatically," schreibt Jason Perlow im ZDNet. "Unless you are cultivating a strong business in tablet computers and smartphones as well it's going to be a very uncomfortable ride in the next few years for the PC manufacturers." Die Post-PC-Ära zeichnet sich durch eine Rückkehr zu einer zentralen Computerarchitektur aus. Früher stand der Mainframe im Zentrum, heute ist es die Cloud. "The only difference is that instead of a monolithic, purely mainframe-based time sharing model, our new centralized architecture is multi-vendor and heterogeneous, can be distributed within Public and Private Cloud infrastructure in multiple datacenters and is more business resilient and more flexible than ever before," so Jason Perlow. Es werde keine 10 Jahre dauern, meint er, bis eine Mehrheit der professionellen IT-Nutzer ausschließlich preiswerte und energiesparende Notebooks, Tablets oder andere dünne Clients nutzen wird. Er sieht auch eine Dominanz der iOS- und Android-Betriebssysteme auf den Front-Ends und bei Web-APIs. Sollte das zutreffen, dann muss in Sachen Security Apple entweder mit einem der erfahrenen Enterprise-Software-Anbieter partnern oder selbst tätig werden, um sein mobiles Betriebssystem unternehmenstauglich zu machen. Mehr dazu in Jason Perlows Beitrag bei [ZDNet](#).

IBM CEO-Studie: Bekenntnis zum offenen Unternehmen. CEOs setzen auf mehr Offenheit und Transparenz in ihren Unternehmen. Sie erweitern die Entscheidungsspielräume ihrer Mitarbeiter und verlangen von ihnen eine hohe Bereitschaft zur Vernetzung nach innen wie nach außen. Der Einsatz von Technologie wird dabei immer wichtiger, wobei sich die Bedeutung und Nutzung sozialer Medien in den Unternehmen in den nächsten drei bis fünf Jahren verdreifachen wird. Hingegen schwindet nach Ansicht vieler CEOs der Einfluss von Marktentwicklungen und makroökonomischen Faktoren auf die individuelle Unternehmensperformance. Damit ist die Wirtschaftskrise nicht mehr das Hauptthema. Für deutsche CEOs sind Mitarbeiterqualifikation (75%) und Kundenbeziehungen (71%) darüber hinaus entscheidend für den unternehmerischen Erfolg. Für die Studie wurden über 1700 CEOs aus 60 Ländern und 18 Branchen befragt. Mehr zu den Ergebnissen im [Interview](#) mit Gregor Pillen, Geschäftsführer der IBM Deutschland und Leiter der Unternehmensberatung IBM Global Business Services. Die vollständige Studie finden Sie [hier](#).

Kurzmeldungen

Neues zu BI und Big Data, zu Mobile, Social Media und zur Cloud

Analyse unstrukturierter Daten. 80% der Unternehmensdaten sind unstrukturiert, im Big Data sogar 90%. Information und Ideen zur Analyse unstrukturierter Daten finden Sie im Interview von Roberto V. Zicari, dem Editor der ODBMS.org mit Michael Brands, einem Experten auf diesem Gebiet, der aktuell als Senior Product Manager für die i.Know-Technologie bei InterSystems arbeitet. Mehr dazu bei obdms.org

Big Data ist nun auch in der Huffington Post angekommen. „Big Data could be the next Big Thing,“ meint Tom Silva, Senior Vice President of Marketing and Strategy, The Alter Group, in seinem Beitrag “The Era of Big Data Is Here” in der [Huff Post Tech](http://HuffPostTech)

Wozu ist Big Data gut? Das lesen Sie in einer von Roberto V. Zicari, dem Editor der ODBMS.org, geführten Paneldiskussion mit Roger Barga, Microsoft Research, group lead eXtreme Computing Group, Laura Haas, IBM Fellow and Director Institute for Massive Data, Analytics and Modeling IBM Research, Alon Halevy, Google Research, Head of the Structured Data Group, und Paul Miller, Consultant, Cloud of Data, UK. Mehr dazu bei obdms.org

Management von Big Data. Das Managen von unstrukturierten Daten aus dem Big Data ist die eigentliche Herausforderung und gleichzeitig die große Gelegenheit. Das lesen Sie in einem Interview von Roberto V. Zicari, dem Editor der ODBMS.org mit David Gorbet, Vice President Produktstrategie bei MarkLogic. Mehr dazu bei obdms.org

Quartalsbericht über mobile Arbeitskräfte: Risiken einer unbegrenzten Verfügbarkeit. 60% der Befragten mobilen Mitarbeiter geben an, eine mehr als 50- bis 60-Stundenwoche zu haben, und dass die Wochenenden die beliebteste Arbeitszeit für Telearbeit sind. Außerdem meldet der Bericht, dass gegenüber 2011 die Zahl der mobilen Mitarbeiter, die nachts wegen Stress aufwachen, um 16% gestiegen ist. Mehr zum iPass-Report bei [ars publicandi](http://arspublicandi)

Wie Unternehmen soziale Technologien nutzen. Die 5. McKinsey Jahres-Marktstudie zu Social Tools und Technologien zeigt, dass der operative Betrieb sich verbessert genauso wie die finanzielle Performance und die Marktanteile, wenn diese Werkzeuge und Technologien in die tägliche Arbeit von Mitarbeitern integriert sind und sich das Unternehmen auch als ein „Networked Enterprise“ aufstellt. Diese neuen sozialen Plattformen haben auch bereits eine kritische Größe in den Unternehmen erreicht: 72% der Befragten gaben an, dass in ihren Unternehmen mindestens ein solches Werkzeug eingesetzt wird, und 40% sagten, dass sie soziale Netze und Blogs nutzen. Mehr dazu bei [McKinsey Quarterly](http://McKinseyQuarterly)

Gartner sieht ein starkes Anwachsen von unternehmensinternen Social Media-Monitoring. 60% aller Unternehmen werden bis 2015 die Social Media-Nutzung ihrer Mitarbeiter überwachen, um die Security aufrecht zu erhalten. Mehr dazu in der Computerworld

Die NASA geht in die Cloud und spart \$1m jährlich. Die NASA hat einen Teil ihrer Infrastruktur an die Amazon Web Services gegeben. Im vergangenen Jahr hat man dadurch fast \$1M gespart, so die offizielle Schätzung. Mehr dazu bei ZDNet.

Und zum Schluss

Warum ausgerechnet Nigeria?

Post aus Nigeria. Jeder hat schon mehrmals (vielmals?) E-Mails der sogenannten Nigeria Connection bekommen. Aber warum ausgerechnet Nigeria? Lesen Sie dazu einen Beitrag in der *Computerworld*

Termine

Termine

Stuttgart, 26./27. September 2012.



Neue IT-Trends verändern die Controllerwelt. Big Data, Next-Generation Analytics, Smart Assets und Cloud Computing sind die Schlagworte für 2012. Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen und welche Relevanz haben sie für die Controller?

In diesem Seminar erfahren Sie alles über die Neuen IT-Supertrends und wie sich das Controlling dadurch verändern wird. Lernen Sie wie Sie sich mittels neuer Schlüsseltechnologien umfassende Analysemöglichkeiten mit immer kürzeren Vorlaufzeiten erschließen. Erhöhen Sie die Werthaltigkeit und Aktualität Ihrer Berichte durch IT-Innovationen. Mehr *Information und Anmeldung*.

Impressum

Sie haben Fragen und Anregungen? Dann schicken Sie uns eine [E-Mail](#).

Sie wollen den Newsletter abonnieren? Hier geht es zur [Anmeldung](#)

Sie wollen den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine [E-Mail](#).

Inhalt, Zusammenstellung, Anzeigen, Sponsorship: Dr. Wolfgang Martin

Wolfgang Martin Team

S.A.R.L. Martin

74000 Annecy – France

T: +33-4-50099244

Internet: www.wolfgang-martin-team.net

Weitere Informationen über den Absender dieses Newsletters finden Sie im [Impressum](#).

Tous renseignements par e-mail à: info@wolfgang-martin-team.net

Tous droits réservés. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2012 S.A.R.L. Martin

Versand durch: HBI GmbH (PR-Agentur) www.HBI.de